

Neues Regenüberlaufbauwerk unverzichtbar

Rosenberger Gemeinderat vergab Arbeiten für RÜ 4 im Mühlweg – Gesamtkosten fast 500 000 Euro

Rosenberg. (F) Zehn Punkte umfasste die Tagesordnung, die der Rosenberger Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung unter Vorsitz von Bürgermeister Gerhard Baar am Dienstagabend im Bürgersaal des Rathauses abarbeitete. So befasste sich das Gremium erneut mit dem Bebauungsplan „Mühlgärten“ im Ortsteil Sindolsheim, wo die Firma Metallbau Vogt ihren Betrieb erheblich erweitern möchte, und vergab die Arbeiten für das neue Regenüberlaufbauwerk (RÜ 4) im Mühlweg in Rosenberg, dessen Gesamtkosten sich auf fast 500 000 Euro belaufen werden.

Mit dem Bebauungsplan „Mühlgärten“ in Sindolsheim befasste sich der Gemeinderat am Dienstag erneut, denn es galt, die im Rahmen der ersten Offenlage eingegangenen Stellungnahmen, die in der Hauptsache vom Landratsamt des Neckar-Odenwald-Kreises gekommen waren, zu behandeln. Seiten der Bürger sind bei der Offenlage keine Anregungen eingegangen. Wie Bürgermeister Baar dazu betonte, gehe es nun darum, im Verfahren einen Schritt weiterzukommen.

Detaillierte Erläuterungen zu den eingegangenen Stellungnahmen gab in der Sitzung Lisa Hümann vom Büro für Kommunalplanung (IFK) aus Mosbach. Nach erfolgter Erörterung der Behandlungsvorschläge zu den Stellungnahmen beschloss der Gemeinderat einstimmig sowohl geringfügige Erweiterung des Plangebietes und die erneute Offenlegung des geänderten Planwerks.

In einem weiteren Punkt der Sitzung wurde der allgemeine Kanalplan für den



Für das neue Baugebiet „Adeldorn II“ in Sindolsheim wurden jetzt im Gemeinderat die Bauplatzpreise festgelegt. Foto: Helmut Frodl

Ortsteil Bronnacker vorgestellt. Wie dazu informiert wurde, dient dieser der Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes, nachdem sich die Bemessungsgrundlagen für eine ausreichende Größe einer Kanalleitung signifikant erhöht haben. Ein solcher allgemeiner Kanalplan gibt, wie Baar sagte, auch Auskunft darüber, wo künftige Baugebiete ausgewiesen werden können, ohne dass diese zu späteren Überlastungen im Kanalnetz führen.

Das Ergebnis der Berechnungen stell-

te Marco Rieß vom Ingenieurbüro Sack und Partner (Adelsheim) vor. Das Kanalsystem in Bronnacker sei unproblematisch und leistungsfähig, betonte er und zeigte in einem Planungsentwurf auch auf, wo in Bronnacker neues Baugebiet ausgewiesen werden könnte, ohne eine Änderung am Kanalnetz vornehmen zu müssen. Durch die Kuppenlage des Dorfes könne das anfallende Abwasser problemlos in den vorhandenen Kanäle abgeleitet werden.

Im Bereich des Mühlweges in Rosen-

berg gibt es, wie Bürgermeister im nächsten Punkt informierte, erhebliche Abwasserprobleme. Das in einem Garten an der Kreuzung Mühlweg/Brunnenberg befindliche Überlaufbauwerk habe deshalb überplant werden müssen; ein Neubau sei notwendig.

Die Gemeinde sei gesetzlich verpflichtet, das Abwasser der dortigen Straße bzw. von der Bienenweide und vom Brunnenberg kommend so abzuleiten, dass eine Verschmutzung der Umwelt vermieden wird. Aus diesem Grund sei die Gemeinde aufgefordert, am Mühlweg ein „RÜ 4“ neu zu bauen. Auf die Gemeinde und die Gebührenzahler kämen damit „gewaltige Baukosten“ zu, stellte der Bürgermeister fest.

Die Baumaßnahme war vom Büro Walter und Partner (Adelsheim) ausgeschrieben worden. Sechs Angebote wurden abgegeben, wobei die Baufirma Mackmull aus Elztal-Muckental mit einem Preis von 366 905 Euro der preisgünstigste Anbieter war. Ihr erteilte der Gemeinderat einstimmig den Zuschlag.

Wie zu dem Projekt erläutert wurde, werden sich die Gesamtkosten einschließlich Baunebenkosten auf fast 500 000 Euro belaufen. Erfreulicherweise erhalte die Gemeinde vom Land Baden-Württemberg den Förderhöchstsatz von 80 Prozent, weil sie von den Bürgern einen hohen Gebührensatz abverlange, sagte Baar. Den Eigenanteil von 20 Prozent müsse die Kommune langfristig an die Gebührenzahler weitergeben. Mit den Bauarbeiten soll Anfang kommenden Jahres begonnen werden.